

## Handwerk zum Anfassen

### Kita-Kinder der Arche Noah aus Contwig zu Besuch bei Fliesen Brandt

**Im Rahmen der landesweiten Aktionswoche „Unternehmen Kita“ waren zehn Kinder der evangelischen Kindertagesstätte „Arche Noah“ zu Gast bei Fliesenlegermeister Gerhard Brandt in Niederauerbach. Dort durften sie nicht nur beim Fliesen eines Badezimmers Hand anlegen, sondern machten sogar selbst einen Mosaiktisch.**

*Von merkur-Mitarbeiterin*

*Jennifer Klein*

**Zweibrücken.** „Die Mama/der Papa muss arbeiten“ – das hören Kinder oft genug. Aber was heißt das eigentlich, dieses „Arbeiten“? Wohin verschwinden die Großen, wenn sie morgens zur Arbeit gehen? Diesem Rätsel geht die Aktionswoche „Unternehmen Kita“ nach. Bei der landesweiten Aktionswoche der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern waren auch zwei Zweibrücker Kindergärten beziehungsweise Kindertagesstätten (Kita) dabei: Während die Kinder des protestantischen Kindergartens in der Metzgerei Grim waren (wir berichteten), schnupperten die Kids der evangelischen Kita Arche Noah aus Contwig in einem ganz anderen Bereich „Arbeitsluft“: bei Fliesen Brandt in Niederauerbach.

### Ganzheitliche Erziehung

Zustandegekommen war der Kontakt durch eine private Verbindung: Die Tochter von Gerhard Brandt arbeitet in der Kita. „Aber darüber hinaus war es uns auch wichtig, einen handwerklichen Beruf zu nehmen: Da können die Kinder wirklich be-greifen im wahrsten Sinne des Wortes, etwas anfassen, selber etwas schaffen und sehen, wie ein Werk entsteht“, erzählt Erzieherin Silke Leibrock. Sonst sehe man ja meist nur das fertige Produkt, die Schritte bis zu seiner Entstehung könne man oft gar nicht mehr nachvollziehen. Im Sinne einer ganzheitlichen Erziehung sei deshalb auch diese Aktion angelegt.

Von der Bestellung der Fliesen über die Lagerung bis hin zur sachgemäßen Verarbeitung lernten die Kinder alles „rund um die Fliese“, und staunten ganz schön, als sie zum Beispiel hörten, dass Fliesen sehr schwer sind: „Eine Palette Fliesen wiegt ungefähr soviel wie ein Elefant“, erzählte Gerhard Brandt.

Einige suchten aus der reichen Auswahl vor Ort gleich die passenden Fliesen für's heimische Bad aus. In Fliesenlegermeister Gerhard Brandt hatten die zehn Kinder im Alter von fünf bis sechs Jahren denn auch einen kompetenten Ansprechpartner gefunden, der ihnen nicht nur vieles Interessante erzählte, sondern sie auch ausprobieren ließ: Vor Ort an der Baustelle durften sie helfen, im Bad Fliesen an die Wand zu kleben – gar nicht so einfach, bis die große, glänzende Platte gerade an ihrem Platz saß. Und nach einer Zeichnung, die er angefertigt hatte, belegten die Kleinen selbst einen Tisch mit Mosaikfliesen. Das in Blau-Gelb-Tönen gehaltene Gemeinschaftswerk wird bald einen Ehrenplatz im Eingangsbereich der Kita erhalten, verspricht die Leiterin Claudia Müller-Mettendorf. Außerdem konnte jedes Kind eine Fliese mit Bild als Erinnerung mitnehmen. Da werden die Eltern zuhause ganz schön gestaunt haben, was ihre Kleinen von dem erlebnisreichen Tag alles berichteten. Ob der ein oder andere Berufswunsch inzwischen vielleicht Fliesenleger lautet, ist noch nicht klar. „Aber man merkt, dass gerade die Fünf- bis Sechsjährigen, die am Übergang vom Kindergarten zur Grundschule stehen, sich für das Thema Berufe interessieren“, hat auch Claudia Müller-Mettendorf festgestellt. Spaß gemacht hat's auf jeden Fall allen. Und auch die „Großen“, sprich die Erzieherinnen, waren angetan von der Aktion. So will man auch in Zukunft in Eigenregie noch verschiedene Berufe kennenlernen, „in der Bäckerei, im Krankenhaus und bei der Feuerwehr waren wir ja schon“, erzählt Silke Leibrock. Mal gespannt, was noch kommt. „Hier können die Kinder wirklich begreifen, wie ein Werk entsteht.“

*Silke Leibrock*